



HERBST 2025

# Dorfblatt

Nr. 004

## **Michael Mullan**

Eine Würdigung von  
Estrella Schall

**Der DGW  
Inklusionscheck:**  
Barrierefreiheit im Test

**„Manchmal  
singen wir in der  
Backstube.“**

Interview mit  
Günter Zeinzinger

**Kleine Reisen  
für alle**

Die Aktionswoche  
2025





# „DORFLEBEN HIER IST KUL“ (!) :)

**Anna Moder**

*Bewohnerin im Haus Koti und Mitarbeiterin  
in der Wort&Klang Werkstatt,  
im August 2025 nach der Rückkehr  
aus ihrem Urlaub.*

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, ein Editorial für unser Dorfblatt beizusteuern, nachdem ich bei der Generalversammlung Ende Juni 2025 den Vereinsvorsitz von Michael Mullan übernommen habe.

In einer lebendigen Gemeinschaft gibt es kein „business as usual“. Es entstehen immer wieder neue Ideen, Initiativen, Herausforderungen und Chancen. Die Balance zwischen Kontinuität und Stabilität auf der einen sowie Innovation und Veränderung auf der anderen Seite gehört zum Wesen eines lebendigen und „lernenden“ Organismus.

Der Sommer war geprägt vom Ausatmen in die Schönheit der Natur – mit Ausflügen, Abenteuern, Besuchen und Begegnungen untereinander als Teilnehmer:innen und Freund:innen in dieser besonderen Gemeinschaft. Während wir uns auf den Herbst und auf Michaeli am 29. September vorbereiten, möchte ich an eine Beschreibung Rudolf Steiners in den „Leitsätzen“ vom 16. November 1924 erinnern:

*«Dadurch zeigt sich auch, indem er die Intellektualität durchdringt, in dieser die Möglichkeit, ein Ausdruck des Herzens, der Seele ebenso gut zu sein wie eine solcher des Kopfes, des Geistes». Und etwas später, „Michael geht mit allem Ernste seines Wesens, seiner Haltung, seines Handelns in Liebe durch die Welt. Wer sich an ihn hält, der pfl eget im Verhältnis zur Außenwelt der Liebe.»*

Das sind meditative Gedanken, die wir bewegen und als Inspiration in unser tägliches Tun aufnehmen können.

Mit dem allmählichen Wechsel der Jahreszeit und der kommenden Adventszeit gibt es viel, worauf wir uns freuen können. Auch was den Verein betrifft, stehen für uns Fragen an, die organisatorische und technische Themen ebenso betreffen wie Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Freunden sowie die weitere Klärung interner Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Das sind wichtige Themen, die wir – im Sinne des oben angesprochenen guten Willens und menschlichen Interesses – angehen wollen.

Vielen Dank für euer Interesse und Engagement, und eine herzliche Einladung, die Dorfgemeinschaften zu besuchen, Veranstaltungen (siehe Website) mitzuerleben und Teil dieser vielfältigen Unternehmung zu werden.

Mit herzlichen Grüßen



---

**Cornelius Pietzner**

Vereinsvorsitzender Karl Schubert-Bauverein –  
Dorfgemeinschaft Breitenfurt

---





# Michael Mullan

Eine Würdigung von Estrella Schall

Es gibt Menschen, deren Wirken weit über ihre offizielle Rolle hinausreicht – Menschen, die Gemeinschaft gestalten, inspirieren und verbinden. Michael Mullan ist ein solcher Mensch. Über viele Jahre hinweg hat er den Karl-Schubert Bauverein Dorfgemeinschaft Breitenfurt geprägt, als Vorstandsvorsitzender, Lehrer, Hausverantwortlicher und nicht zuletzt als Freund und Begleiter vieler Menschen.

Wer mit Michael in einer Vorstandssitzung saß, erinnert sich: Er begann und beendete jede Sitzung mit einem Spruch – manchmal neu gewählt, aber immer abgestimmt auf die jeweilige Situation. Diese kleine Geste schuf Besinnung, Gemeinschaft und Raum. Für diese Würdigung hat der aktuelle Vorstandsvorsitzende, Cornelius Pietzner, einen Spruch Rudolf Steiners ausgewählt, der Michaels Wirken auf besondere Weise widerspiegelt:

*„Wenn der Mensch, warm in Liebe,  
Sich der Welt als Seele gibt,  
Wenn der Mensch, licht im Sinnen,  
Von der Welt den Geist erwirbt,  
Wird in Geist-erhellter Seele,  
Wird in Seele-getragendem Geist,  
Der Geistesmensch im Leibesmenschen  
Sich wahrhaft offenbaren.“*



## Ein langer Weg in der Gemeinschaft

Meine ersten Kontakte zu Michael liegen lange zurück – und doch spürte ich schon damals, dass dieser Ort, den Michael geprägt hat – die Dorfgemeinschaft – etwas Besonderes ist. Michael war für mich von Anfang an ein Teil dieses Gefühls.

Sein Weg begann als Lehrer an der Karl-Schubert Schule in Mauer, wo er nicht nur unterrichtete, sondern eine lebendige Gemeinschaft pflegte – mit Kolleg:innen, Schüler:innen und Eltern. 2001 zog er mit seiner Familie als Hausverantwortlicher ins Haus TirNaNog in der Dorfgemeinschaft. Dort lebte er mitten in der Gemeinschaft, nicht als Funktionsträger, sondern als Mensch unter Menschen.

2006 wurde er Vorstandsvorsitzender des Vereins – und seitdem sind viele bedeutende Projekte entstanden: Der Stella Nova Saal, der Standort Wienerwaldsee, der Bauernhof im Irenental. Möglich wurden diese Vorhaben nicht nur durch Organisation und Ideen, sondern durch Michaels besondere Art: Offenheit für Neues, Gelassenheit, die Fähigkeit, Menschen zu verbinden, und sein feines Gespür für den richtigen Ton im Gespräch mit Förderern und Unterstützern.



## Kurz & einfach:

Michael Mullan hat den Vereinsvorsitz abgegeben und ist in den Ruhestand gegangen. Wir sind Michael Mullan sehr dankbar für sein Wirken für den Karl Schubert-Bauverein und die Dorfgemeinschaften Wienerwald.

Er war Vorstandsvorsitzender, Lehrer und Hausverantwortlicher. Vor allem war Michael Mullan ein Freund und Begleiter vieler Menschen.

Michael hat den Weg für wichtige Projekte geebnet. Er war ein Anker, der Vertrauen und Wärme verbreitete und den Verein stark gemacht hat.

Danke, Michael, für dein großes Herz und dein Engagement!

## Engagement über Grenzen hinweg

Michaels Wirken reichte weit über Breitenfurt hinaus. Er unterrichtete am Rudolf Steiner Seminar, arbeitete mit dem Goetheanum in Dornach, war international im Dachverband PlatO vernetzt und unterstützte Projekte, wie das Ubumwe Center in Ruanda. Bis nach China setzte er sich für Bildung und Entwicklung ein. Sein Blick ging stets über den Tellerrand hinaus, getragen von der Überzeugung, dass Gemeinschaft keine Grenzen kennt.

## Ein Mensch mit Ruhe und Herz

Wer Michael begegnete, erlebte einen Menschen, der zuhört, bevor er spricht. Ein Mensch, der nicht gleich antwortet, sondern erstmal aufnimmt – der anderen Raum gibt. Der auch dann Ruhe ausstrahlt, wenn es turbulent wird. „Er ruht in sich selbst“ – das hat mal jemand gesagt und das beschreibt ihn sehr gut. Für viele im Vorstand war er ein Anker – jemand, der ein Team geformt hat, das vertrauensvoll, menschlich und kompetent zusammenarbeitet. Auch in schwierigen Zeiten – und die gab es – manchmal auch ganz wortwörtlich im Kreis stehend, gemeinsam „Ja“ sagend, hat er, zusammen mit anderen, Wege gefunden.

Lieber Michael, du hast so viel aufgebaut – und doch nie für dich beansprucht. Du hast geführt, ohne zu dominieren. Du hast inspiriert, ohne dich in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir wünschen dir, lieber Michael, und dem Verein, der durch dich gewachsen ist: Möge der Geist, den du geliebt hast, weiterblühen.

---

## Estrella Schall

*Schriftführerin des  
Karl Schubert-  
Bauvereins*

---



# Kleine Reisen für alle

Unsere Aktionswoche 2025



Seit 2022 bieten wir im Sommer all jenen Bewohner:innen, die in der Ferienzeit in der Dorfgemeinschaft verweilen, eine „Aktionswoche“ an. Das Ziel: Alle sollen die Möglichkeit haben, an wenigstens zwei Ausflügen teilzunehmen. Für die Personen, die in den Werkstätten bleiben, gibt es ein eigenes Programm, in dem – mit verschiedenen kulturellen und kulinarischen Schwerpunkten – ein fernes Land vorgestellt wird.

Die Ausflugsziele legen die Bewohner:innen selbst fest und stimmen darüber in den Bewohner:innenkonferenzen ab. Um jedem/jeder Bewohner:in die zwei Fahrten auch wirklich zu ermöglichen, finden in der Aktionswoche täglich zwei verschiedene Fahrten statt. Manchmal wird es etwas eng in den großen Rollstuhlbussen, dann müssen wir näher zusammenrücken ...

Dieses Jahr waren wir im Family Park, im Prater, haben eine Wachau-Schiffahrt gemacht, das Haus der Musik besucht, waren Schwimmen, im Haus des Meeres und im Tiergarten Schönbrunn. Höhepunkt und Abschluss bildet – jetzt schon traditionell – ein Grillfest im Haus Ginko.

Fazit: Die Aktionswoche hat allen Freude gemacht und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Denn es ist uns wichtig, dass alle unsere Bewohner:innen ein wenig Urlaub machen können, unabhängig vom Grad ihrer Mobilität.

---

**Markus Wibihal**  
*Mitarbeiter B2 Team*

---





*Das Sommerfest in Breitenfurt war ein schönes Erlebnis. Die Musikgruppe „Mundwerk“ sorgte mit eigenen Liedern und verschiedenen Musikrichtungen für gute Stimmung, und auch das Essen war vielseitig und lecker. Bei heißem Wetter genoss man Eis und die Gelegenheit, kreativ zu sein und Produkte der Dorfgemeinschaft zu präsentieren.*

**Joanna Kovatsits und Nina Grünberger**  
*Begleitete Mitarbeiterinnen der Dorfgemeinschaft Breitenfurt*

# Der DGW Inklusionscheck

## Wie barrierefrei ist das Ernst-Happel-Stadion?

Wir freuen uns, euch eine neue Kolumne präsentieren zu können. Hier werden wir in Zukunft Veranstaltungen und Locations nach inklusiven Kriterien bewerten. Den Anfang mache ich heute mit einem Bericht von meinen drei Besuchen im Ernst-Happel-Stadion.

### Barrierefreiheit & Service



Ich bin auf den Rollstuhl angewiesen und weiß, wie wichtig echte Barrierefreiheit im Alltag ist. Umso mehr freue ich mich, wenn ich merke, dass sich etwas bewegt. Die Wiener Linien haben eine App (Liftboy), mit der ich ganz einfach den Aufzug per Handy rufen kann – das ist richtig praktisch. Kein Knopfdrücken mehr, kein Warten in engen Ecken, sondern direkt vom Smartphone aus. Eine echte Erleichterung für mich im Alltag.

Ich war dieses Jahr auf drei unterschiedlichen Konzerten im Ernst-Happel-Stadion. Vom Sicherheitspersonal wurde ich zu einer Rampe geführt, auf der ich mit dem Rollstuhl höher bin als die stehenden Gäste. Das klingt vielleicht simpel, ist aber für mich ein riesiger Unterschied. Für das Essen musste ich leider quer durch die Stehplätze durch, das war nicht gut durchdacht.



Die Abreise war schwierig, weil so viele Leute gleichzeitig das Stadion verlassen haben, aber bei der U-Bahn-Station wurde ich von der Polizei zum Eingang der Station begleitet und dort haben mich Sicherheitsleute der Wiener Linien übernommen und zum Gleis gebracht. Dort wurde ich mit anderen Menschen mit Behinderung dann vor den Massen in die Bahn gelassen. Der Rest der Abreise war reibungslos.

### Preis-Leistungs-Verhältnis



Die Tickets haben vergünstigt jeweils 50 Euro (Iron Maiden & Robbie Williams) gekostet, für Seiler & Speer 23 Euro – meine Begleitung hat die gleichen Preise gezahlt. Also ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für das, was man bekommt.

### Atmosphäre



Die Stimmung war sehr ausgelassen, es war halt eine Massenveranstaltung. Die Tonanlage (kann ich als DJ bewerten), war leider mies.

### Fazit

Als Rollstuhlfahrer habe ich im Ernst-Happel-Stadion endlich freie Sicht. Ob bei einem Konzert oder einem Event, ich bin wirklich mittendrin statt nur dabei. Solche Maßnahmen bedeuten für mich Lebensqualität. Es geht nicht nur um Mobilität, sondern um Teilhabe. Ich finde es großartig, wenn man merkt: Da hat jemand mitgedacht.

Ich vergebe 4 von 5 Rollstühlen. Punktabzug gibt's nur für die Tonanlage.

---

**Thomas Schuller**

Redakteur Dorfblatt

---



# Gebärden

## in der Unterstützten Kommunikation

Unterstützte Kommunikation ist für unsere Arbeit und unser Miteinander an vielen Stellen essenziell. Im Juni hat das Unterstützte Kommunikationsteam (UK Team) einen Tag für die UK-Ansprechpartner:innen der Dorfgemeinschaften Wienerwald veranstaltet – als Möglichkeit für Austausch und Weiterbildung.

Diesmal drehte sich alles um die Rolle von Gebärden in der Unterstützten Kommunikation. Denn Gebärden werden nicht nur von gehörlosen Menschen verwendet. Sie können auch unterstützend zur Lautsprache eingesetzt werden, um die Kommunikation zu erleichtern. Mit Begeisterung und sehr kurzweilig führte Referentin Isabelle Lampaert durch das Thema.

So erfuhren wir, dass es in der Gebärdensprache internationale und regionale Unterschiede gibt. Viele Gebärdende haben einen eigenen Gebärde-Name, der oft von äußeren Merkmalen einer Person abgeleitet wird. Gebärdet wird mit der dominanten Hand. Ein deutliches Mundbild und eine ausgeprägte Mimik spielen beim Gebärden eine bedeutende Rolle.

Wir sind überzeugt, dass wir in den Dorfgemeinschaften Wienerwald alle von Gebärden profitieren können. Daher wird es ab September im Montagmorgenkreis jeweils eine kurze „Gebärde der Woche“ Sequenz geben.

---

**Veerle Godaert**  
*UK-Pädagogin*

---



# Neuigkeiten & Empfehlungen



## LÖSCHEN FÜR ALLE

Die Freiwillige Feuerwehr in Zissersdorf hat im Juli bereits zum neunten Mal ihre legendäre Übung für die Dorfgemeinschaften Wienerwald veranstaltet. Es war ein großartiges Event, an dem alle viel Spaß hatten. Ein großes Dankeschön an die FF Zissersdorf für ihren tollen Einsatz!



## SCHÜLER:INNEN-PROJEKT DER BHAK 10



Seit Jahren unterstützt die Bundeshandelakademie Wien 10 – BHAK 10 – soziale Projekte. Schon einige Male gab es unter der Ägide von Lehrer Wolfgang Pleischl gegenseitige Besuche, wodurch eine besondere Beziehung zu unseren Bewohner:innen entstanden ist. So erfüllen Schüler:innen seit zwei Jahren mit Eifer und Hingabe Weihnachtswünsche unserer Bewohner:innen und im Juni steht ein, schon traditioneller, gemeinsamer Praterausflug an.

Vielen Dank an die Schüler:innen und Lehrer:innen der BHAK 10 – wir freuen uns auf viele weitere tolle Begegnungen!



## SCHMAUSEND DEN HORIZONT ERWEITERT...

Für manche ein neues Küchenzeitalter, für andere eine willkommene Unterstützung im kulinarischen Alltag: Der Thermomix. Wir jedenfalls sind Stefanie Gausterer ([www.kochweltthermenregion.at](http://www.kochweltthermenregion.at)) und dem Hersteller Vorwerk überaus dankbar für die so großzügige Spende von vier Thermomix-Geräten samt Einschulung und freuen uns auf Datteldip, Risotto, Kaiserschmarrn und Co.!

Tipp!

## MUNDWERK

2018 haben wir Mundwerk zum ersten Mal live gesehen, sind seitdem anhaltend begeistert und wollen deshalb unbedingt Werbung für sie machen: Mundwerk sind Musiker:innen mit Handicap, die im Pius-Institut der Kreuzschwestern in Bruck an der Mur gemeinsam mit Begleiter:innen professionell Musik betreiben. Schon zweimal hat Mundwerk bei uns aufgespielt, zuletzt beim Sommerfest. Unbedingt buchen!

[www.pius-mundwerk.at](http://www.pius-mundwerk.at)



## HISTORISCHER BESUCH BEI KAISER FRANZ JOSEF UND KAISERIN ELISABETH

Die Gloriette in Schönbrunn ist einen Besuch wert und bietet einen großartigen Blick über Wien.

## DIE ÖSTERREICHISCHE AUSGABE VON „THE BIG BANG THEORIE“

Auf der Comic Con Messe in Wien, die am 23. November 2025 stattfindet, werden Comichefte angeboten, die man sich ansehen und kaufen kann. Die Messe beginnt um 10:00 Uhr. Der Eintritt kostet 72 Euro für Erwachsene.

## AN DIE KONSOLEN, FERTIG, LOS!

Vom 10. bis 12. Oktober findet im Wiener Rathaus die Vienna Game City statt - inzwischen eine feste Größe für die heimische Gaming Community. Von E-Sport, also Zockwettkämpfen in Fortnite, League of Legends, FIFA u.v.m. bis zur eCosplay-Parade (Menschen in Fantasy-Kostümen) bis, ist alles dabei, was das Gamerherz erfreut und natürlich findet ihr viele Neuerungen und Gleichgesinnte. Der Eintritt ist frei.

Bernhards  
Empfehlungen



## WERTE LESERINNEN UND LESER,

ihr habt eine interessante Geschichte aufgeschnappt, spannende Neuigkeiten gehört oder möchtet Empfehlungen teilen?

Dann meldet euch unter [redaktion@dg-wienerwald.at](mailto:redaktion@dg-wienerwald.at) oder kommt zum Redaktionsteam in die Wort- und Klangwerkstatt vorbei und erzählt es uns.

*Euer Redaktionsteam :)*

# „Wir singen manchmal in der Backstube“

Interview mit Günter Zeinzinger –  
Backwerkstatt der Dorfgemeinschaften

## **Günter, wer war eigentlich dein erster Kunde?**

Meine ersten Kunden waren die Wohnhäuser der Dorfgemeinschaften. Seit dem 22. August 2011 bin ich in der Dorfgemeinschaft und von Anfang an in der Backwerkstatt tätig. Ich habe mich schon immer dafür interessiert, mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu arbeiten und ich wusste: das ist der richtige Ort für mich.

## **Was wünschst du dir für die Backwerkstatt?**

Ich wünsche mir, dass unsere Backwerkstatt weiterhin ein Ort der Freude und Zusammenarbeit bleibt. Wir sind ein tolles Team, und ich finde es schön, wenn sich auch neue Kolleginnen und Kollegen wohlfühlen. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin viele Aufträge bekommen und dass die Leute draußen unsere Produkte schätzen.



## **Gab es schon mal eine Situation, in der euch das Mehl ausgegangen ist?**

Nein, das ist uns noch nie passiert. Wir achten immer darauf, rechtzeitig nachzubestellen. Vorratshaltung ist bei uns sehr wichtig – wir sind da gut organisiert.

## **Singst du auch „Backe, backe Kuchen“ während der Arbeit?**

Ja, tatsächlich. Wir singen das Lied manchmal in der Backstube. Es bringt gute Laune, macht den Arbeitstag leichter und verbindet uns. Musik ist bei uns oft dabei – manchmal auch spontan.

## **Hast du schon mal überlegt, ins Ausland zu liefern?**

Tatsächlich haben wir das sogar schon gemacht. Eine Torte wurde über Elisabeth Erdmenger nach Deutschland geliefert. Das war etwas Besonderes – unsere Produkte reisen also auch!

## **Bist du schon einmal von einem Kunden eingeladen worden?**

Von einem Kunden direkt noch nicht, aber von Eltern. Das war im Rahmen eines besonderen Anlasses und ich habe mich sehr darüber gefreut. Solche Gesten zeigen uns, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird.

---

Das Interview führten:  
**Bernhard Butschek** und **Patrik Berger**.  
*Redaktion Dorfblatt*

---





Wir  
wünschen  
 euch  
 einen  
 goldenen  
 Herbst!

Dorfgemeinschaften  
WIENERWALD

